

9311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taxameter und Privatauto

pelze Jos. Junghauer
Gegründet 1880 / Ellenbogengasse 14

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M. für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 34 mm breite Pettizelle R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inserten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 74.

Dienstag, 15. März 1927.

61. Jahrgang

Wiesbadener Theater-Abende.

Gastspiel Wiener Burgtheater. — Erstaufführung im „Kleinen Haus“.

„Der Schwan.“

Ein grosser Abend! Ihr gepflegtes Theater zeigten bei einmaligem Gastspiel Mitglieder des Wiener Burgtheaters. Der Ruf der Bühne füllte das Kleine Haus bis zum letzten Platz. Man ergötzte sich an Molnars höfischem Stück „Der Schwan“, bei dem sich Monarchisten und Republikaner gleich gut unterhalten können, man freute sich über die guten darstellerischen Leistungen und gab Dank und Zufriedenheit in starkem Beifall. Der Schwan — wir haben den Inhalt bereits in einer Vornotiz erzählt — ist auf mondbelegtem Teich ein königlicher Vogel, der aber auf dem festen Lande unbeholfen wird und mehr einer grossen Gans ähnlich sieht. Das die abschliessende naturgeschichtliche Betrachtung Molnars. Prinzessin Alexandra, die ihr Vater stets seinen „Schwan“ genannt hat, begab sich auf ein Gebiet, in dem sie nicht heimisch ist, das ist: die Liebe. Das Stück bewegt sich in den ehemals feinsten Kreisen, deren eingetrocknete Vornehmheit und Abkehr vom gesund-menschlichen Empfinden der Dichter in hübscher Satire zeigt. Er weiss auch Humor mit zarter Lyrik zu verbinden und hält ein kultiviertes, oft geistvolles Geplauder bereit.

Die von Albert Heine geleitete Aufführung ist szenisch und darstellerisch hervorragend und erinnert an die besten Burgtheaterzeiten. In hier durchaus angebrachtem vornehm-langsamem Tempo lässt er bis auf die gemessenen höfischen Zeremonien das Spiel sich abrollen. Frau Bleibtreu, die Meisterin des klassischen Sprechens, gibt als Prinzessin-Mutter das farbenkräftigste Bild, bei ihr sind kühler Ahnenstolz, scharfer Familiensinn und zärtliche Mutterliebe in Ernst und Scherz prachtvoll gemischt. In der hoheitsvollen Haltung, der Gefühlskälte, in der Unbeholfenheit bei dem Abstecker ins Romantische hält Maria Mayen in restloser Einfühlung in diese schwierige Rolle immer rechtes Maß. Die Oberflächlichkeit, das Fade, das künstlich Liebesswürdige des Thronfolgers traf Herr Romberg aufs glücklichste. Den herzensklugen Bruder Hyazinth machte Herr Heine zum Prachtkerl. Menschlich einfach und wahr wirkte — in bestem Gegensatz zu den steifen Adelsmenschen — Herr Wanik als Gelehrter, als

Liebhaver, unkluger Junge und resignierender Weltmann. — Der starke Beifall, das volle Haus, werden der Intendantur gewiss Anreiz geben, den Spielplan durch derart gute Gastspiele zu bereichern.

„Der gefällige Thierry.“

Tristan Bernard aus Paris, der kürzlich in Berlin kluge Reden über geistige und literarische Zusammenarbeit beider Länder gehalten hat, kam hier mit seinem Lustspielchen „Der gefällige Thierry“ zu Wort. Er weiss über einen kleinen Gedanken, einen kleinen Scherz drei Akte voll zu schreiben, sie mit leichtem Geplauder und kecken Pikanterien zu füllen!

Der Lebemann Thierry wird an den Schläfen grau, scheint müde all der Liebelei zu sein. Abwechslung ist schliesslich auch nur ewiges Einerlei. Sein junger Freund Thibaut bestürmt ihn, seine neue Flamme zu trösten über sein Verhältnis von gestern. Und Thierry besorgt das gründlich, er wird selbst — halb zog sie ihn, halb sank er hin — deren Geliebter. Von allen Gewissensbissen befreit ihn Thibaut, der zur ersten Flamme zurückkehrt und Thierry nun abermals beauftragt, diese Geliebte auch wieder von der unwandelbaren Liebe Thibauts zu überzeugen. Thierry ist edel und hilfsbereit, er tröstet wieder — mit dem gleichen Erfolg. Thibaut kommt im Eiltempo an eine Dritte, die ihm gesteht, dass sie ihn früher heiss geliebt hat. Wieder soll Thierry einspringen, diese alte Liebesglut anfachen, aber er hat schon zwei am Halse und sorgt rasch dafür — man kann nie wissen — dass die beiden sich sofort verloben; er wird in alter bewährter Gefälligkeit die beiden andern trösten. Herrn Sellnick gelingen diese Schwereitötter und Lebemänner immer vorzüglich, Herr Breitkopf glitt leider ein wenig ins Schwankhafte hinein. Die drei Damen gaben Lilli Ferrat, Elfriede Nowack und Gudrun Kabisch in sicherer und netter Eigenart. Herr Helsig brachte als Kellner seine kleinen philosophischen Sprüchlein sehr gut. Herr Herrmann sorgte als Regisseur für das richtige Tempo. Man amüsierte sich sehr und das ist ja der Zweck dieser Bernardschen Kleinigkeit. M.-W.

Aus dem Kurhaus. Lauten-Abend.

Thekla Hartmann die bekannte Lautensängerin singt am Donnerstag, den 17. März, abends 8 Uhr im kleinen Saale „Alte und neue Lieder“ und „alte Kinderlieder“. Im Oktober ist die Künstlerin für ein Konzert in der Philharmonie verpflichtet.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Gastspiel Götz. Die neue Komödie „Hokuspokus“ von Curt Götz, die morgen Mittwoch und Donnerstag im „Kleinen Haus“ durch ein eigenes Berliner Ensemble zur Aufführung kommen soll, hat in den bisher von der Tournee berührten Städten einen durchschlagenden Erfolg erzielt. Die Presse rühmt den geschliffenen, geistreichen Dialog

und die pointierte satirische Komik der Situationen. Beide Vorstellungen finden ausser Stammreihe statt. Der Vorverkauf ist eröffnet.

— Die Uraufführung des Kammerspiels „Das Land im Rücken“ von Herbert Scheffler ist für Samstag, den 19. März festgesetzt und findet im „Kleinen Haus“ statt. Der Dichter des Stückes, der mehrere Jahre Regisseur und Dramaturg in Hamburg, Halberstadt und Nürnberg war, lebt als freier Schriftsteller in Bremen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Gefallenen-Gedenkfeier der 27. er. Zum erstenmal seit Kriegsende hatten sich die Angehörigen des ehemaligen 1. Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 „Oranien“ zu einer Gedenkfeier zu Ehren ihrer im Weltkrieg gefallenen Kameraden vereinigt. Das in reichem Flaggenschmuck prangende Paulinenschlösschen bot am Sonntag nachmittag nicht genügend Raum, um die Fülle der Besucher, unter denen auch die Spitzen der Behörden zu bemerken waren, aufzunehmen. Weihevoll leitete Beethovens „Egmont“-Ouvertüre, vom Kurorchester unter Kapellmeister Rothers beschwingter Führung innig bezeugt, gespielt, die Feier ein. In seiner Rede gedachte Studienrat Kaiser den für das Vaterland dahingegangenen Regimentsangehörigen, und gab eine Schilderung der Regimentsgeschichte. Die Worte des Redners klangen in der Mahnung aus, stets des Opfers eingedenk zu sein, das die Gefallenen gebracht und dadurch die Überlebenden verpflichtet hätten, immer in ihrem Geiste zu schaffen und Gutes zu tun um der Sache

Neue
Frühjahrs-Modelle
Aparte Nachmittagskleider
J. BACHARACH
4 Webergasse 4

willen, so auch bei der geplanten Schaffung eines Ehrenmals für die Helden des Regiments. Tiefen Eindruck hinterliessen die von dem Wiesbadener Männergesangsverein, ebenfalls von Kapellmeister Rother zielsicher geführt, zum Vortrag gebrachten sechs altniederländischen Volkslieder. Den verbindenden Text zwischen den einzelnen Gesängen sprach Herr Momber vom Staatstheater. Die Solisten des Männergesangsvereins, die Herrn Kaus (Bariton) und Dahmen (Tenor) boten recht beachtenswerte Leistungen. Das „Niederländische Dankgebet“ wurde stehend angehört.

(Fortsetzung Seite 2).

Wemheuer-Gedächtniskonzert im Kurhaus.

Am Samstag fand im grossen Saale zum Gedächtnis Erich Wemheuers, des einstigen, als Mensch und als Künstler gleich hochgeschätzten, im November 1925 verstorbenen Mitglieds des Kurorchesters, ein Konzert statt, dessen Programm sich ganz aus Werken des Verbliebenen zusammensetzte. Erich Wemheuer war ein Musiker vom Scheitel bis zur Sohle, ein ausserordentlich schaffensfreudiger Komponist, namentlich auf instrumentalem Gebiet, das ihm beruflich ja besonders nahe lag. Sein Empfindungs- und Erfindungsvermögen hatte er

an Werken berühmter Meister geschult; in der Bildung und Verknüpfung der musikalischen Gedanken zeigte er überall eine leicht gestaltende Hand und eine rührige Phantasie. Die harmonische Einkleidung derselben ist stets vornehm, das instrumentale Gewand durchsichtig und klangschön. Das Beste gab er wohl in Sätzen kleineren Formats. Hier überraschen viele Wendungen durch reizvolle Eigenart und ausgesprochenen Klangsinne. So hinterliessen die bekannten „Blumenstücke“ (Blauveilchen, Margueriten, Rotrosen) wieder einen ungetrübten Eindruck, und der dritte Satz aus der Symphonietta Nr. 1 („An den Frühling“) erwies sich nach Form und Inhalt als ein Muster seiner Art. Vortreffliches weiss Wemheuer — vielfach mit einfachen

Mitteln — auch in der Darstellung tonmalischer Ingredienzen zu geben. Als Beispiele hierzu seien die anheimelnde Szene „Am Vogelherd“ aus „Prinz Heinrich“ und aus der Suite „Freyas Born“ der leicht dahinhuschende „Windtanz“ und der „Schraffanz“ mit seinem glücklich getroffenen nordischen Kolorit genannt. Der zweite Satz aus der dritten Symphonie, von dem Sohne des Komponisten — Werner Wemheuer — aus dem Konzept eingerichtet und instrumentiert, fesselte durch sein breit ausholendes melodisches Element und durch warmen, eindringlichen Gefühlsinhalt. Die eingangs gespielte E-moll-Ouvertüre atmete Mendelssohns Geist. Herr Kapellmeister Werner Wemheuer leitete die Werke seines Vaters mit temperament-

HENKELL TROCKEN

ladet zum Besuche seiner einzig
dastehenden Kellereien.

Besuchszeit: Werktäglich 9¹/₂—11¹/₂ Uhr vormittags, 1¹/₂—3¹/₂ Uhr
nachmittags, Sonnabend nachmittags geschlossen.

Elektr. Bahn: Linie 1, gelbe Styrnschilder, Fahrtrichtung Biebrich,
Haltestelle Landesdenkmal/Sektellerei Henkell & Co.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 15. März 1927

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture „Romantik“ Kéler-Béla
2. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Carmen“ Bizet
4. Der Spielmann Hildach
5. Marsch

4 und 8 Uhr:

Keine Konzerte

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

II. Rheinischer Dichter-Abend Dr. ADOLF von HATZFELD

liest aus eigenen Werken

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Zuschlag für Abonnenten: 0,50 Mk.

Wochenübersicht

Mittwoch, 16. März: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 Uhr: **Konzert**
8 Uhr: **Konzert**
Leitung: Kapellmeister Heinz Berthold

Donnerstag, 17. März: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 und 8 Uhr: **Konzert**
8 Uhr im kleinen Saale:
Lauten-Abend Thekla Hartmann

Freitag, 18. März: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
7¹/₂ Uhr im grossen Saale:
VII. Zyklus-Konzert

Samstag, 19. März: 11 Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
4 und 8 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 20. März: 11¹/₂ Uhr: **Früh-Konzert**
am Kochbrunnen
11¹/₂ Uhr: **Promenade-Konzert**
am Kurhaus
4 Uhr: **Symphonie-Konzert**
8 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Dienstag, den 15. März 1927.

72. Vorstellung. 20. Vorstellung. Stammreihe D.

Margarete

Oper in 5 Akten (8 Bildern) nach Goethe von J. Barbier
und M. Carré. Musik von Ch. Gounod.
Musikalische Leitung: Artur Rother.

Personen:

Faust Fritz Scherer
Mephistopheles Ludw. Hofmann
Margarete, ein Bürgermädchen Annem. Bißoy
Valentin, ihr Bruder, Soldat Karl Köther
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin Lilly Haas
Siebel, Student A. van Krayswyk
Brander, Student Fritz Mechler
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten.
Musikanten, Erscheinungen, Engel.

Vorkommende Tänze:

(Entwurf und Leitung: Valerie Lindau-Godard.

Akt II: Walzer: Ausgeführt von der Tanzgruppe.

Akt V: Grosses Bacchanale: Ausgeführt von Claire Jourdan,
Else Mondorf, Hedi Dähler und sämtlichen Tänzerinnen.
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10.30 Uhr.

Wochenspielplan des Staatstheaters Grosses Haus

Mittwoch, den 16. März, Stammreihe C:
Revue Bei uns. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 17. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Schülervorstellung: Wilhelm Tell. Anfang 6 Uhr.

Freitag, den 18. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Schülervorstellung: Wilhelm Tell. Anfang 6 Uhr.

Samstag, den 19. März, Stammreihe F:
Martha. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Sonntag, den 20. März, Stammreihe E:
Die Bohème. Anfang 7 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Dienstag, den 15. März 1927.

79. Vorstellung. 18. Vorstellung. Stammreihe VI.

Der gefällige Thierry.

Lustspiel in drei Akten von Tristan Bernard.
Deutsch von Stefan Hock.

In Szene gesetzt von Bernhard Herrmann.

Personen.

Thierry Lannion Kurt Sellnick
Thibaut Paul Breitkopf
Louis Lannion Wolfgang Langhoff
Alice Gudrun Kabisch
Laurence Lili Ferrat
Henriette Elfriede Nowack
Ein Zimmerkellner Hellmut Helsing

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Bühnenbild: Friedrich Schlein.

Anfang 7.30 Uhr.

Ende nach 9.15 Uhr.

Wochenspielplan des Staatstheaters Kleines Haus

Mittwoch, den 16. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Erstes Gastspiel Curt Götz mit Ensemble unter Mit-
wirkung von Hermann Vallentin: Was sollen wir
spielen? oder Hokuspokus. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Donnerstag, den 17. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Zweites und letztes Gastspiel Curt Götz mit Ensemble
unter Mitwirkung von Hermann Vallentin: Was sollen
wir spielen? oder Hokuspokus. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Freitag, den 18. März, bei aufgeh. Stammkarten:
Ein Mozartabend: Bastien und Bastienne. Die
Gärtnerin aus Liebe. Les petit riens. Anf. 7¹/₂ Uhr.

Samstag, den 19. März, Stammreihe IV: Uraufführung:
Das Land im Rücken. Anfang 7¹/₂ Uhr.

Sonntag, den 20. März, bei aufgeh. Stammk.: nachm. 8 Uhr:
Sondervorstellung für den Beamtenbund: Dover-Calais.
abends 7¹/₂ Uhr: bei aufgeh. Stammkarten: Knock out

Das
Wiesbadener Badeblatt
ist das
beste Insertions-Organ
für die Kurindustrie.

A. Opitz

Pelzwaren

Werkstätten für feinste Maßarbeit

Kürschnermeister

Webergasse 17

Gegründet 1830

Fernruf 7132

Die

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft

Wilhelmstrasse 9 Alleeseite

m. b. H.

(am Bismarckplatz) — Fernruf 6550

vermittelt

den An- und Verkauf des
eleganten Heims in der
Kur- und Gartenstadt
WIESBADEN

— Im Orgelkonzert in der Marktkirche, das morgen
Mittwoch um 6 Uhr stattfindet, wird die Chor-
vereinigung unter Leitung von Friedrich Petersen
mehrere Kompositionen der alten Meister des 16. Jahr-
hunderts, wie Palestrina und Lasso, sowie einige alte
geistliche Volkslieder und die herrliche sechsstimmige
Motette von Brahms: „Warum ist das Licht gegeben dem
Mühseligen?“ vortragen. Die Ausführung der Orgel-
vorträge liegt wie stets bei Herrn Friedrich Petersen.

dvd. Ein Jahrhundert Gebirgsunterkunft. Auf dem
880 m hohen Hauptgipfel des Taunus, dem Grossen
Feldberg, wurde 1828 als Beginn der Erschliessung
der Taunushöhe eine Blockhütte zur Unterkunft der Be-
sucher, durch den Physikalischen Verein in Frankfurt am
Main errichtet. Damit wurde einer der ersten vorberei-
tenden Schritte für das beginnende Jahrhundert des
Wanderverkehrs unternommen. Ein halbes Jahrhundert

später ist das erste der heutigen drei auf dem Gipfel
stehenden Gasthäuser erbaut worden.

dvd. Beginn der Rheindampfschiffahrt. Am 15. April
nimmt die Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt, die
mit ihren Salondampfern den Personenschiffsverkehr
auf dem Rhein betreibt, den Betrieb wieder auf. Bis zum
30. April verkehrt sowohl rheinabwärts wie rheinauf-
wärts von Mainz bis Köln täglich ein Dampfer. Ab
1. Mai tritt ein erweiterter Fahrplan in Kraft, bei dem
in beiden Richtungen, rheinaufwärts und abwärts,
mehrere Dampfer verkehren.

— Bekannte Gäste. Zu längerem Aufenthalt ist hier
im „Hotel Rose“ Geh. Rat Prof. Dr. Schütte einge-
troffen, der Vorsitzende der wissenschaftlichen Gesell-
schaft für Luftschiffahrt. Seine Anwesenheit gilt der Vor-
bereitung der grossen hiesigen Septembertagung der
Gesellschaft.

Neues vom Tage.

— Die grosse Reiselust nach Italien. Die Nachfrage
nach Pässen für Reisen nach Italien ist auf dem Frank-
furter italienischen Konsulat gegenwärtig ausserordent-
lich gross. Täglich werden mehrere hundert italien-
sehnüchtige Personen dort abgefertigt. Italien macht
mit der Passausstellung ein glänzendes Geschäft, da
jeder Pass sechzehn RM. kostet, es hat täglich mehrere
tausend Reichsmark Einnahmen. Reisen nach dem Süden
sind übrigens gar nicht mehr so billig. Denn Italien
und auch Frankreich als schwachvalutarische Länder
passen sich der Inflation ihrer Länder ungemein schmie-
sam an.

voller und sicherer Hand, und das Kurorchester
setzte seine oft gerühmte Kunstbereitschaft für sein
früheres Mitglied ein. Angenehme Abwechslung bot
die Solistin des Abends, Fräulein Edith Märker. Die
geschätzte Künstlerin sang mit starker Gefühlsintensität
und Entfaltung ihrer hell aufstrebenden Stimme mehrere
Lieder Wemheuers sehr zu Dank. Die reizvolle „Traum-
verkündigung“ musste wiederholt werden. Die Zuhörer
spendeten allen Darbietungen herzlichsten Beifall. N.

Eröffnung der Kunstsäle der Galerie Banger.

Eine grosse Zahl geladener Gäste, Künstler und
Kunstfreunde, eröffneten in schlichter Feier die neuen

Kunstsäle. Geschmackvoll sind sie eingerichtet, mit einer
durchaus guten Ausstellung besetzt, so dass für Weiter-
arbeit solides Fundament geschaffen ist. Der Maler
Vogel (Frankfurt a. M.) sprach als Vertreter des Reichs-
wirtschaftsverbandes bildender Künstler in einem Rück-
blick auf die fleissige erfolgreiche Arbeit der Galerie
Worte des Dankes; in dieser Zeit schwerster Sorge habe
die Kunstsäle der Galerie Banger eine schöne Ausstellungs-
räume nötig, in denen sie mit ihren Werken zum Publikum
sprechen könne. Die Eröffnung dieser Säle sei ein Ere-
ignis, das Bedeutung habe weit über Wiesbadens
Grenzen hinaus; sie werden gewiss ihre Bestimmung
erfüllen, Sammelpunkt zu werden für alle, die Kunst
suchen und fördern. — Auch Maler Otto Ritschl
(Wiesbaden), der Vorsitzende der hiesigen „Freien
Kunstlerschaft“, sprach. Zu Herzen werden hoffentlich

seine heissen Worte gegangen sein, zwischen Fussball
und sonstigem Sport an die Kunst zu denken, für
kulturelle Angelegenheiten müsse endlich wieder mehr
Interesse sein! Er sprach mit temperamentvoller
Mahnung auch für die Modernen, man solle nicht achtlos
mit der Ausrede, das Verständnis fehle, an ihren Werken
vorbeigehen. Er freue sich, dass in diesen Räumen nun
auch die Jüngsten, die Modernen, die ernsthaft streben
und ringen, ein Heim finden sollen.

Die Ausstellung, über die noch zu berichten sein
wird, hat gutes Niveau, sie präsentiert sich in den neuen
schönen Sälen sehr fein und wird gewiss stark besucht
werden — die Kurgäste werden hier eine genussreiche
Stunde verbringen. m.

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).

4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.

5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

(Römisch-irische Behandlung bis 8 Uhr).

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
An Sonntagen Badezeit bis 7 Uhr nachmittags. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens

Weinhaus
F. J. Schmidt
Spiegelgasse 4

„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche. Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Fremdenheim Schroeter
Rheinstrasse 34, ganz nahe der Hauptpost.
Ruhige, schattige Lage. Gut ausgestattete
Zimmer mit u. ohne Pension.
Günstige Pensionsvereinbarung.
Telefon 3268. Bes.: M. Schroeter.

Haus Icke
WIESBADEN
Fernr. 6195 Sonnenbergerstr. 50 Fernr. 6195
Vornehmer, behagliches Familienheim

Ulrich, Müller & Volz

(Älteste Wiesbadener Kohलगrosshandlung)

Bahnhofstrasse 1 WIESBADEN Fernsprech. 8458

liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Briquettes, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten

* Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit *

Die Werbearbeit

für den

Fremdenbesuch

hat gute Erfolge gehabt. Die Fremdenziffer in
Wiesbaden steigt rasch.

An dieser Arbeit ist hervorragend beteiligt das

Wiesbadener Badeblatt

In den Lesesälen der Kurorte, der Verkehrsbüros, der Hotels,
in Bibliotheken, auf Dampfern liegt auch das „Wies-
badener Badeblatt“ auf. Es verkündet, wie stark die
Wiesbadener Heilfaktoren sind, in der Fremdenliste wird
den Lesern gezeigt, wieviel von ihren Bekannten ver-
nünftigerweise sich in Wiesbaden aufhalten und was an
künstlerischen und sonstigen Genüssen Wiesbaden Tag
für Tag zu bieten imstande ist.

Inserieren Sie daher sofort

Verlangen Sie



den Besuch

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
Insertaten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 3690 oder 5704

Der moderne

Damen-Haarschnitt

die vollkommene

• Schönheitspflege •

Käthe Schalles-Scheibel

Langgasse 41 I Fernruf 8483

Ämliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 12. März 1927.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszugweise verboten).

A.

*Abraham, P., Hr., Frankfurt Hotel Berg
Abresch, E., Hr., Neustadt Kaiserhof
Ahrens, M., Hr., Rechtsanw. u. Notar Dr. jur. m. Fr., Hildesheim Schwarzer Bock
*Altenbach, W., Hr., stud., Frankfurt
*Prinz Aribert von Anhalt m. Bed., Dessau Hotel Nassau
*Appelmann, R., Hr., Offenbach Zur Stadt Ems
Arendt, F., Hr., Ing., Hannover, Zum Kranz

B.

*Baade, A., Hr., Frankfurt Grüner Wald
*Bader, W., Hr., Köln Taunus-Hotel
Baer, K., Hr., Berlin Palast-Hotel
Bahr, A., Hr., Dir., Köln Pens. Grandpair
*Bauer, M., Frl., Hotel Osterhoff
*Beck, G., Frl., Rorschach Dahlheim
Becker, M., Frl., Berlin Zum Kranz
*Bernheim, E., Hr., Trier Hansa-Hotel
*Bick, M., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
*Bielenberg, P., Hr., Rechtsanw. Dr., Hamburg Palast-Hotel
*Bieling, H., Hr., Recklinghausen Schwarzer Bock
*Biewald, E., Frl., Köln Hotel Osterhoff
*Binderer, S., Hr., m. Fr., Frankfurt Zur Stadt Ems
*Bleser, P., Hr., Köln Taunus-Hotel
Blach, G., Hr., Frankfurt Palast-Hotel
*Bloch, L., Hr., Mühlhausen Hotel Berg
*Boer, S., Hr., Köln Central-Hotel
*Bohnert, L., Hr., Freiburg Pens. Kalz
*Boehmman, F., Hr., Dortmund Schwarzer Bock
Braat, M., Hr., Middelberg Rose
*Brammeier, H., Frl., Jütgendorten Hotel Berg
Braun, F., Hr., Augsburg Schulberg 7
*Breehtl, G., Hr., Dresden Grüner Wald
*Breehmann, K., Hr., Gemünd, Evang. Hospiz
Brück, L., Hr., Bingerbrück, Schwarzer Bock
Brüderlin, V., Frl., Basel Schwarzer Bock
*Brunn, B., Frl., Limburg Römerbad
Bucher, H., Frl., Kopenhagen Kaiserhof
*Bücken, C., Hr., Dir., Aachen Bellevue
Büllinger, M., Hr., m. Tocht., Mainz Zum Kranz
Busch, K., Hr., Düsseldorf Palast-Hotel
*van Buuren van Heyst, M., Fr., Haag 4 Jahreszeiten

C.

*Corall, M., Hr., Osterath Grüner Wald
Dah, A., Frl., Kiechneff Hotel Adler
Deupe, M., Hr., Waldenburg, Z. Kochbrunnen
*Dienstag, W., Hr., Berlin Grüner Wald
*Dilling, R., Hr., Geisweid, Zum Landsberg
*Ditthey, E., Fr. m. Tocht., Rheidt, H. Berg
*Doernberg, O., Hr., Fabr., Eschwege Grüner Wald
*Donath, J. u. Ch., 2 Frl., Strassburg Hansa-Hotel
Drechsel, A., Hr., Köln Zum Bären
Dru, Ch., Frl., Danzig Bilowstr. 7

D.

Eberhardt, M., Hr., Bad Kissingen Goldener Brunnen
Ehlert, O., Hr., Oberstleut. a. D., Berlin Pariser Hof
*Eibel, H., Hr., Oberlahnstein, Taunus-Hotel
Eichel, W., Hr., m. Fr., Oschersleben Goldener Brunnen
*Eickhoff, E., Hr., Elberfeld Fürstenhof
*Eisenkrämer, P., Hr., Schwelm Pens. Kalz
Eitelgeorge, E., Fr. m. Tocht., Ammora Zum Kranz
*Eifers, J., Hr., Amsterdam Hansa-Hotel
Eltrop, Cl., Frl., Bochum Schwarzer Bock
*Engelberts, B., Hr., Hertongenbosch Neuer Adler
Engelberts, B., Hr., Moritzstr. 66

E.

*Feibes, H., Hr., Dr. med., Düsseldorf Fürstenhof
Felder, R., Hr., m. Fr., Bonn, Schwarzer Bock
Felix, J., Hr., Prof., Leipzig, Schwarzer Bock
Fischel, M., Hr., Dr. m. Fr., Prag Haus Dambachtal
*Forster, P., Hr., m. Fr., Hagen Schwarzer Bock
Friedrich, F., Hr., Dr., Erfurt Pens. Jeannette
*Fürst, G., Hr., Frankfurt (Oder) Continental

F.

Garthof, W., Hr., m. Fam., Halberstadt Taunusstr. 22
*Gerber, W., Hr., Wolfenbüttel Grüner Wald
Golomb, S., Hr., Berlin Hotel Adler
Gottwald, F., Hr., Assessor Dr. m. Fr., Mühlheim Kaiserhof
*Gradenau, H., Fr., Hamburg, Palast-Hotel
*Graf, A., Hr., Frankfurt Zwei Böcke
*Grandrath, H., Hr., Düsseldorf 4 Jahreszeiten
*von der Groeben, M., Frl., Lyck Rose
*Grossler, E., Hr., m. Fr., Reutlingen Schwarzer Bock
*Grünwald, J., Hr., Dortmund Hospiz z. hl. Geist
*Guggenheim, L., Hr., Berlin Grüner Wald

G.

Hartoch, Bl., Fr., Sanat. Dr. Schütz
Hennenbruch, L., Fr., Mühlheim Goldener Brunnen
*Henschell, G., Hr., Leizburg, Hotel Nassau
*Herzmann, H., Hr., Bonn Zur Stadt Ems
Hess, G., Fr., Kassel Engländer Hof
*Hoffmann, E., Hr., Leipzig Grüner Wald
*Höfinghoff, W., Hr., Hagen, Central-Hotel
*Höller, A., Hr., Justizrat, Krefeld Grüner Wald
*Holthaus, J., Hr., Dir., Gelsenkirchen Hotel Nassau
Hoppe, E., Hr., m. Fam., England, Riehlstr. 21
*Hünnes, H., Hr., Köln Taunus-Hotel
*Huppertz, M., Hr., Neuheim Einhorn

H.

Irmes, A., Hr., Remagen Hansa-Hotel
Isaumeyer, S., Fr., Dr., Osnabrück, Palast-H.
*Isper, H., Hr., Sanitätsrat Dr., Burscheid Bellevue
Issmaddoff, B., Hr., Berlin Kronsprin
Istel, A., Frl., Düsseldorf Nerostr. 41
Jacob, G., Hr., Breslau, Zur Stadt Biebrich
*Jäger, O., Hr., Idar Hansa-Hotel
Janke, M., Hr., Elbing Schwarzer Bock
Jaschinski, S., Frl., Berlin Palast-Hotel
*Johnson, J., Frl., Bingen Hansa-Hotel
*Joos, H., Hr., Lehr, Grüner Wald
*Jordan, A., Hr., Dortmund, Hotel Nassau
Jörgensen, O., Hr., m. Fr., Copenhagen Kaiserhof
Jülich, A., Fr., Küppersteg Hotel Adler
Jung, E., Hr., Chem. Dr. m. Fam., International

I.

*Kappus, J., Fr., Altenheim Neuer Adler
Kaufmann, R., Frl., Amsterdam Schwarzer Bock
*Keller, A., Hr., Anwalt, Brügge Hotel Nassau
*Kerwer, U., Hr., Dr. m. Begl., Bonn Taunus-Hotel
*Kimling, J., Hr., Heidelberg, Grüner Wald
*Knipscheer, J., Fr., Ruhrort, Hotel Nassau
*Köhler, G., Hr., Liebertwolkwitz Continental

J.

Kotthoff, H., Hr., Köln Zum Kranz
*Krapp, F., Hr., Aschach Karlshof
Krusius, H., Fr., Mainz 4 Jahreszeiten
*Kunke, K., Hr., Dir. m. Fr., Hannover Schwarzer Bock
*Kurr, O., Hr., Velbert, Reichspost-Reichshof

K.

*Kappus, J., Fr., Altenheim Neuer Adler
Kaufmann, R., Frl., Amsterdam Schwarzer Bock
*Keller, A., Hr., Anwalt, Brügge Hotel Nassau
*Kerwer, U., Hr., Dr. m. Begl., Bonn Taunus-Hotel
*Kimling, J., Hr., Heidelberg, Grüner Wald
*Knipscheer, J., Fr., Ruhrort, Hotel Nassau
*Köhler, G., Hr., Liebertwolkwitz Continental

L.

Maas, A., Frl., Frankfurt Kaiserhof
*Mandani, A., Hr., Kiedrich Einhorn
*Martin, E., Hr., m. Fr., Berlin Karlshof
Marx, O., Hr., Frankfurt Palast-Hotel
Mayer, M., Hr., m. Fr., Leipzig, Palast-Hotel
Mayer, G., Hr., Fabr., Darmstadt, Kaiserhof
Meiler, K., Hr., Kiechneff Hotel Adler
Melikaan, W., Hr., stud., Berlin, Palast-Hotel
*Michaelson, R., Hr., Wandsbeck, Palast-H.
*Müller, M., Hr., Köln Evang. Hospiz
*Müller-Neizer, Hr., Anwalt Dr., Köln Hotel Nassau
Multerer, M., Frl., Einhorn
Mützel, F., Hr., Oberinsp., Bad Kissingen Goldener Brunnen

M.

*Neumann, C., Hr., Bad Kissingen Palast-Hotel
Nuss, E., Fr., Dortmund Sanat. Nerotal
*Ochs, K., Hr., m. Fr., Eisenach, Gold. Kreuz
Osmers, A., Hr., Ing., Duisburg, Pens. Kalz
Pannhaus, W., Hr., m. Fr., Barmen, Kaiserhof
*Parvainen, H., Frl., Helsingfors, Palast-H.
Patchett, G., Fr., Shrewsbury Rose
*Pats, H., Hr., Elberfeld Schwarzer Bock
Pauly, W., Hr., Köln Zum Bären
Perlmann, N., Hr., m. Fr., Neu York, Rose
Piepenbrink, E., Fr., Elberfeld Villa Nervi
*Porst, P., Hr., Frankfurt Grüner Wald
Praetorius, E., Hr., Berlin Zum Bären

N.

*Raco, D., Hr., Strassburg Hansa-Hotel
*Rasche, C., Hr., Dr., München Quisisana
*Rehn, E., Hr., Oberlahnstein, Taunus-Hotel
*Renner, P., Hr., Karlsruhe Hotel Berg
*Riber, A., Fr., Berlin Metropole
*Roosen, H., Hr., Ing., München, Hansa-Hotel
*Rose, H., Hr., m. Fr., Hotel Nizza
Rosenberg, G., Hr., Giessen, Engländer Hof

O.

*Roth, G., Hr., Ober-Landesgerichtsrat, Zweibrücken Goldener Brunnen
*Ruppel, H., Hr., Dir., Düsseldorf Grüner Wald

P.

Sanders, M., Frl., Amsterdam Schwarzer Bock
*Schalekamp, M., Frl., Haag, 4 Jahreszeiten
*Schaller, E., Hr., Zürich Hotel Nassau
*Schick, F., Hr., Worms Hotel Nassau
*Schlegel, A., Hr., Berlin Taunus-Hotel
*Schloßstein, L., Hr., Gelsenkirchen Palast-Hotel
Schmidt, K., Hr., Landgerichtsrat, Bielefeld Englischer Hof
*Schmolke, R., Hr., Gölitz Zur Stadt Biebrich
Schoene, H., Hr., Ing., Aachen, Pens. Boshelm
*Schorlemmer, W., Hr., Dir., Dr., Hannover Rose
*Schubert, R., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
*Schilling, H., Hr., Köln Hotel Reichspost-Reichshof
Schulte-Ladbeck, A., Fr., Bochum Schwarzer Bock
*Schultheiss, E., Hr., Hellenthal, Pariser Hof
*Schulze, M., Fr., Zwei Böcke
*Schürmann, L., Hr., Dir., Essen Hotel Nassau
Schütte, J., Hr., Geh. Regierungsrat Dr., Rose
Lichterfelde
*Schwab, H., Hr., Nürtingen, Friedrichshof
Schwarz, F., Hr., Hannover, Bayrischer Hof
*Seibert, A., Hr., Baumbach Einhorn
*Siebel, M., Fr., Essen Fürstenhof
*v. Skopnik, M., Fr., Labau, Viktoria-Hotel
*Sostberg, C., Hr., Dr. med., Berlin Rose
Spiecher, M., Frl., Lindlar Zum Bären
*Spühl, H., Hr., Dir. m. Fr., Heidelberg Hotel Berg
Steck, A., Hr., Hersfeld Zum Kranz
*Stehn, H., Hr., Altona Hansa-Hotel
*Steidel, Th., Hr., m. Fr., Berlin, Taunus-H.
*Steinfeld, J., Hr., Frankfurt Rheinischer Hof
*Stobe, C., Hr., cand., Hannover, Central-H.
*Stücklein, O., Hr., Elberfeld Union
*Strauss, H., Hr., Breslau Grüner Wald

Q.

*Tarnach, G., Hr., Berlin Grüner Wald
Tenne, A., Fr. m. Tocht., Münster Hospiz z. hl. Geist
*Theis, P., Fr., Ohlweiler Hotel Reichspost-Reichshof
Theobolt, W., Hr., Heilbronn, Grüner Wald
*de Thier, P., Hr., Dipl.-Ing. m. Fr., Iserlohn Palast-Hotel
Thurn, J., Hr., Krefeld Schwarzer Bock
*Tietjen, Fr., Generalintendant m. Mutter, Trier Taunus-Hotel
*Tillmanns, M., Hr., Fabr., Opladen, Bellevue
*Tillmanns, R., Hr., Fabr., Kowno, Bellevue
Timm, E., Fr. m. Tocht., Haag Schwarzer Bock
*Treusdorf, C., Hr., Giessen Hotel Nassau
*Trier, O., Hr., Geh. Justizrat, Zweibrücken Kaiserhof
*Troost, H., Hr., Rotterdam Central-Hotel
*Troost, H., Hr., Hotel Osterhoff

R.

Vatter, E., Hr., m. Fr., Kassel Silvana
*Volz, R., Hr., Gutsbes., Salberg, Hansa-H.

S.

*Wähli, H., Hr., Lenzburg Hotel Nassau
*Wedesweiler, O., Hr., Frankfurt Central-Hotel
*Weissenstein, H., Hr., Frankfurt Pariser Hof
*Weyel, G., Frl., Lehrerin, Haiger Christl. Hospiz II
*Wille, K., Hr., Elberfeld Grüner Wald
*Wirth, P., Hr., Rorschach Dahlheim
*Wolff, H., Fr., Berlin Hotel Nassau
*Wolff, E., Fr. m. Tocht., Hamburg Palast-Hotel
Wollenweber, Kl., Fr., Wernigerode Oranienstr. 11
*Woltersdorf, G., Hr., Magdeburg Hotel Reichspost-Reichshof

T.

*Zellenka, C., Frl., Berlin Hotel Nassau

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.

METROPOLE

Jeden Dienstag und Freitag im neuen Festsale:

Gesellschafts-Abend mit Tanz

Beginn 9 Uhr — Gesellschafts-Anzug

BADEN SIE
in den
B„Weissen Lilien“
Häfnergasse 8 Pro Bad 80 Pfg.

Eiserne Hand
RESTAURANT u. CAFÉ
Mitte im Tannenwald gelegen,
421 m ü. d. M. Eisenbahnstation
der Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach
Das ganze Jahr geöffnet
Halte u. warme Küche zu jeder Tageszeit
Inh.: H. Kraft.

Konditorei und Café
FR. BLUM
Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus
Von jedem Fremden besucht!
Wiesbadener Spezialitäten:
Ananastorten
Wiesbad. Pflaumen
Versand nach auswärts bereitwilligst

Haus Dambachtal
Pension 1. Ranges
Neuberg 4 Tel. 7341 Dambachtal 23
3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde
Ruhige, freieste Lage
Auf Wunsch Diät-Küche nach Verordnung. Ermäß. Winterpreise

Das sagt Ihnen der Arzt:
Der Verlauf einer Badekur zerfällt
in vier Abschnitte.
Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
die erste vermeintliche Besserung.
Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
sich die Reaktion der Kur bemerkbar.
Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
die zunehmende Besserung und Heilung.
Daher keine zu kurzen Badekuren!